

Kommune, die drei russischen Revolutionen, vor allem die Große Sozialistische Oktoberrevolution, das Wirken W. I. Lenins, die Leistungen der Kommunistischen Internationale, die Vorhut- und Pionierrolle der KPdSU bzw. der UdSSR, die Leistungen der kommunistischen Weltbewegung, besonders in Gestalt ihrer internationalen Treffen und Konferenzen. Die internationale Arbeiterbewegung hat solche weltweiten r. T. wie den 1. Mai sowie den 8. März hervorgebracht. Zu den bedeutendsten r. T. gehören die internationalistische Solidarität der Arbeiterklasse aller Länder untereinander sowie mit den um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern, die Stellung zur KPdSU und zur Sowjetunion. Die bekanntesten Symbole sind die rote Fahne, die rote Mainelke, Hammer und Sichel, die zum Gruß erhobene, geballte Faust und die verschlungenen Hände auf dem Parteiabzeichen der SED.

Revolution im Militärwesen: gebräuchlicher Begriff, um die Gesamtheit der qualitativen Veränderungen der Mittel und Methoden der Kriegführung, der Organisation der Streitkräfte, ihrer Führung, Ausbildung und Erziehung sowie des militär-theoretischen Denkens zu kennzeichnen. Die R. wurde hervorgerufen durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, insbesondere durch die Kernspaltung und Kernsynthese, die Entwicklung moderner Strahltriebwerke (Raketentriebwerke), die Halbleitertechnik, die Entdeckung hochmolekularer Kohlenwasserstoffverbindungen, der Hochfrequenztechnik, der Infrarottechnik, durch die Ergebnisse der Erforschung der Natur des elektromagnetischen Feldes (auf denen die Lasertechnik aufbaut). Insofern ist die R. Ergebnis der enormen Entwicklung der Produktivkräfte und zugleich integrierter Bestandteil der

wissenschaftlich-technischen Revolution. Die gesetzmäßige Abhängigkeit der Bewaffnung und Ausrüstung der Streitkräfte von der Entwicklung der Produktivkräfte wurde bereits von F. Engels aufgedeckt: »Nichts ist abhängiger von ökonomischen Vorbedingungen als gerade Armee und Flotte. Bewaffnung, Zusammensetzung, Organisation, Taktik und Strategie hängen vor allem ab von der jedesmaligen Produktionsstufe und den Kommunikationen.« (MEW, 20, S. 155) Im Unterschied zu revolutionären Umwälzungen im Militärwesen der Vergangenheit, z. B. zur Einführung der Feuerwaffen in die —<■ *Streitkräfte*, zur Entstehung von Massenheeren auf der Basis der allgemeinen Wehrpflicht oder zur Einführung der Maschinenwaffen (Gruppenvernichtungsmittel) zeichnet sich die gegenwärtige R., die durch den Übergang zu —*■ *Massenvernichtungswaffen* gekennzeichnet ist, u. a. dadurch aus, daß derartige Waffen in historisch kurzer Zeit massenhaft in Dienst gestellt werden und die Veränderung aller Bereiche des Militärwesens umfassender und tiefgreifender als je zuvor ist. Es entstanden nicht nur völlig neue Waffensysteme, sondern auch die herkömmliche Bewaffnung wurde qualitativ verändert. Der bisherige Verlauf der Revolution auf dem Gebiet der Militärtechnik ist vor allem durch folgende Erscheinungen gekennzeichnet: Entwicklung und massenweise Einführung von strategischen, operativen und taktischen Raketen- und Kernwaffen in die Streitkräfte; Vollmotorisierung und Mechanisierung der Streitkräfte sowie Ausrüstung der betreffenden Teilstreitkräfte mit neuen, leistungsfähigeren Typen an Panzern, Artilleriesystemen, Kampfflugzeugen, Schiffen, Schützenwaffen u. a.; massenweise Einführung elektronischer Mittel in die Streitkräfte, die eine den neuen Anforderungen entsprechende Truppenfüh-